

Über hundert Jahre Landeshauptarchiv Mitglied der Ortsgruppe Koblenz des Eifelvereins!

Im Winter 1888/1889 hatte der Geologe Otto Follmann (1856-1926)¹ in Koblenz etwa 30 Herren geworben, die zur Gründung einer Eifelvereins-Ortsgruppe bereit waren. Die Gründungsversammlung mußte, obwohl Direktor Adolf Dronke aus Trier einen Vortrag über Sinn und Zweck des Eifelvereins halten wollte, verschoben werden. Doch ging die Mitgliederwerbung in der Beamten- und Kasernenstadt an Rhein und Mosel weiter, und Amtsgerichtsrat Gottfried Bram († 1903) konnte ihre Anzahl auf ca. 120 steigern. Am 17. Mai 1889 wurde schließlich eine Versammlung in das Koblenzer Kasino berufen. Man beschloß die Bildung der Ortsgruppe und die Wahl eines Ausschusses zur Vorbereitung der Satzung. Am 4. Juli dieses Jahres trat der Ausschuß in seiner ersten Hauptversammlung zusammen. Er nahm die von ihm ergänzte Satzung an und wählte seine Mitglieder zum Vorstand der Ortsgruppe. Es waren dies: Archivrat Dr. Wilhelm Maria Becker, Amtsgerichtsrat Bram, Landrat Graf Brühl, Prof. Dr. Conrad, Gymnasiallehrer Dr. O. Follmann, Geometer Fohl, Kaufmann H. Knödgen, Rentner R. Schröder und Kommerzienrat Spaeter. Bram wurde zum ersten Vorsitzenden und Conrad als Vertreter gewählt. Follmann und Fohl als Schriftführer sowie Peltzer und Schroeder als Kassensführer.² Ein Vertreter des damaligen preußischen Staatsarchivs befand sich also seit Beginn der Ortsgruppe im Vorstand.

Dr. Wilhelm Maria Becker wurde am 10. März 1843 in Düsseldorf geboren. Er besuchte 1852-1860 die Rheinische Ritterakademie in Bedburg, studierte 1860-1864 in Bonn Philologie und Theologie. Im August 1864 legte er das theologische Examen ab, um ins Kölner Priesterseminar einzutreten. Anscheinend setzte er aber 1865-1868 sein Philologie- und Geschichtsstudium in Münster fort. Gleichzeitig war er Erzieher im freiherrlichen Hause v. Droste-Lenden. Am 14.8.1868 legte er seine Doktorprüfung ab und studierte bis 1872 in Bonn weiter Geschichte. Zunächst wurde er als Assistent an der Düsseldorfer Landesbibliothek, später im Staatsarchiv Düsseldorf angestellt. 1874 war er Archivsekretär am Staatsarchiv Idstein und 1877 wurde er an das Staatsarchiv Marburg versetzt. 1879 kam er als Staatsarchivarat zum preußischen Staatsarchiv Koblenz und wurde mit dessen kommissarischer Leitung betraut.³

Es ist kaum anzunehmen, daß der Leiter des Staatsarchivs aus rein privatem Spaß am Wandern die neue Ortsgruppe mitbegründete.

Tatsächlich findet sich das Staatsarchiv ab 1905 im Mitgliederverzeichnis des Eifelvereins.⁴ Da das Landeshauptarchiv Koblenz, die Nachfolgerin des ehemaligen preußischen Staatsarchivs Koblenz, die Jahrgänge des Eifelvereinsblatts seit seinem ersten Erscheinen lückenlos besitzt, ist anzunehmen, daß das Archiv schon vor 1905 dem Verein beigetreten war, und seine Unterlagen systematisch sammelte.

Trotzdem wurde dem Archiv am 4. Januar 1932 vom Schriftführer der Ortsgruppe in einem Schreiben mitgeteilt, daß es nunmehr 25 Jahre Mitglied des Eifelvereins sei, und der Hauptvorstand daher beschlossen habe, es zu ehren und eine Auszeichnung zu überreichen. Aus diesem Grund wurde für den 15. Januar 1932 für 8 Uhr in das Haus des evangelischen Bürgervereins geladen, wo anläßlich der Hauptversammlung des Vereins die Ehrung vorgenommen werden sollte.⁵ Von Seiten des Eifelvereins ging und geht man also von einem Beitritt im Jahre 1907 aus. Am 15. 1. wurde dem Vertreter des Archivs eine Gedenkmedaille

¹ 1888-1988. Die Eifel. Zum 100jährigen Jubiläum des Eifelvereins, 2. Aufl. Düren 1989, S. 378

² Otto Follmann, Die Ortsgruppe Coblenz (1888-1914), in: Eifelvereinsblatt 5 Nr. 15 (1914), S. 105-107, S. 105f.

³ LHAKo Best. 700,56 Im Dezember 1899 wurde er schließlich zum Archivdirektor befördert. 1902 seines Amtes enthoben und 1903 entlassen.

⁴ Eifelvereinsblatt 6 (1905), Beilage S. 8

⁵ LHAKo Best. 417 Nr. 444.

und eine vom Vorsitzenden des Vereins Landrat Karl Leopold Kaufmann unterzeichnete Urkunde und eine überreicht, in der für die 25 jährige Treue gedankt und fernere Förderung des Vereins erbeten wurde. Leider fehlen Akten zum Eifelverein vor 1932. Nach 1937 finden sich keine weiteren Unterlagen in der Registratur des Archivs. Erst nach der Auflösung der Vereine durch die Alliierten, Entnazifizierung und Wiedezulassung trat das Archiv unter seinem Leiter Dr. Aloys Schmidt am 7. Juli 1950 dem Verein erneut bei. 1957 wurde die Koblenzer Ortsgruppe sogar zum 35. Deutschen Archivtag, zur 79. Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine sowie zur Jahresversammlung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände vom 7.-13. September in Koblenz eingeladen.

Die Beziehungen des Archivs zur Ortsgruppe Koblenz des Eifelvereins gestalteten sich bis heute offenbar so, daß das Archiv vor allem die schriftlichen Unterlagen sammelte, wie es seinem Auftrag entsprach. An Wanderungen hat es aber wohl kaum teilgenommen.

Dr. Martina Knichel, OG Koblenz